

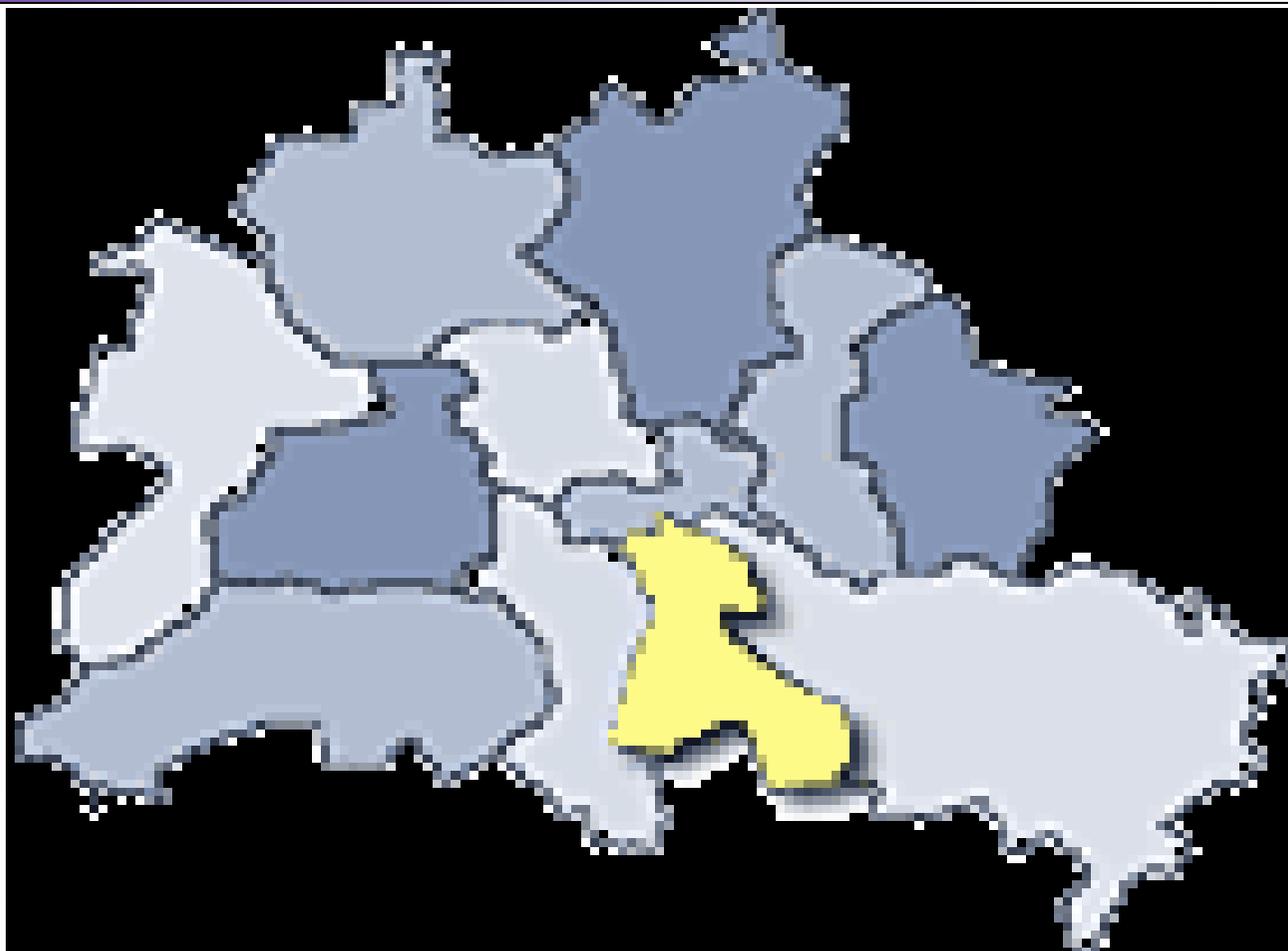


Stadtteilmütter in Neukölln®

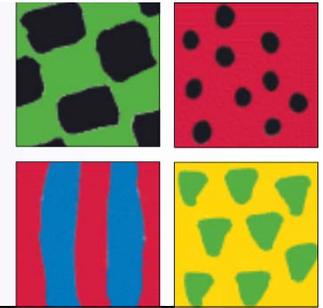
Gefördert durch



Berliner Bezirke

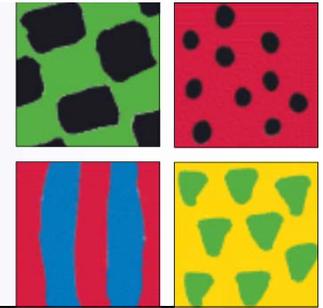


Bezirksdaten konkret

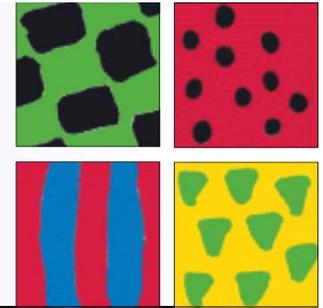


- 328 659 Einwohner*innen
- 160 Nationen
- 44 % der Menschen in Neukölln haben eine Migrationsgeschichte
- Größte türkische community in Berlin (36.000) gefolgt von der arabischen community (28.000)



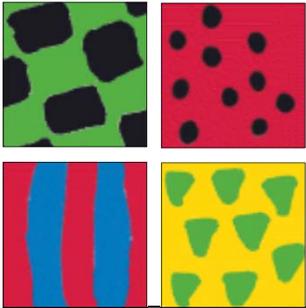
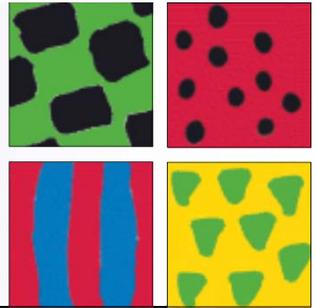
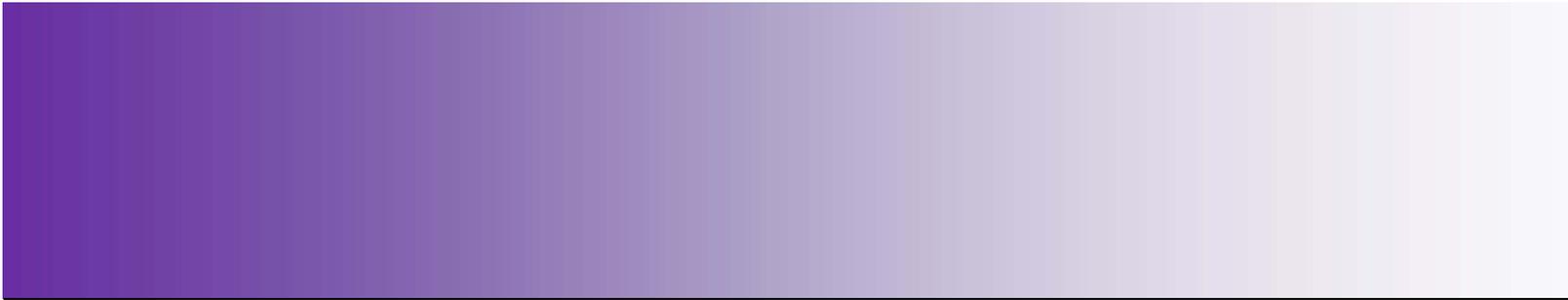


Ausgangslage in Neukölln



- Gebiete mit besonderem Entwicklungsbedarf (11 Fördergebiete des Programms „Soziale Stadt“):
 - In sozialen Fragen
 - Nachbarschaftliches Engagement
 - Gesellschaftliche und politische Teilhabe
 - Unterstützung der Eltern in Erziehungsfragen
 - Förderung der Sprachkompetenz
 - Förderung des interkulturellen Miteinanders



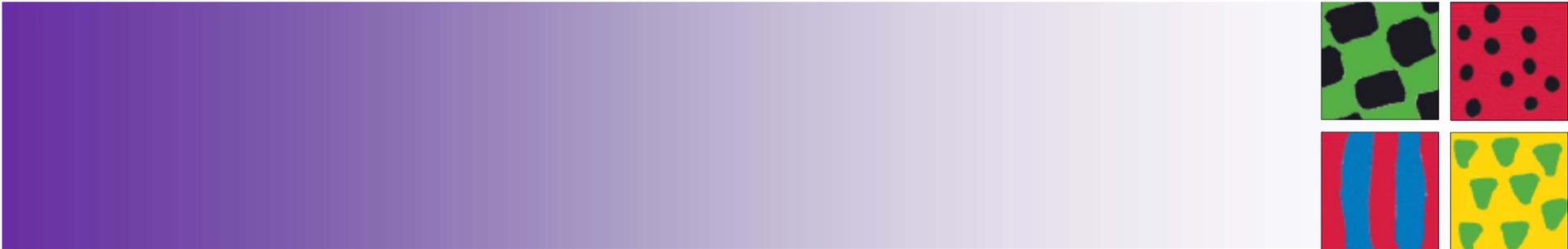


Ausgangslage in den QM-Gebieten Neuköllns

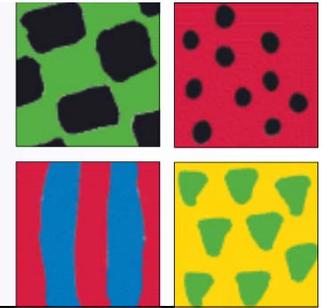


- 70% der Einwohner_innen des Bezirkes leben in Nordneukölln.
- 12,4% sind erwerbslos
- Jeder Vierte lebt von Transferleistungen
- Über 80 % der Schüler_innen haben eine Migrationsgeschichte (Mg.)
- 18% der Schüler_innen mit Migrationsgeschichte beenden die 10. Klasse ohne Abschluß (im Vergleich 8% ohne Mg.)
- 28 % der Schüler_innen mit Mg. erreichen das Abitur (im Vergleich 41% ohne Mg.)





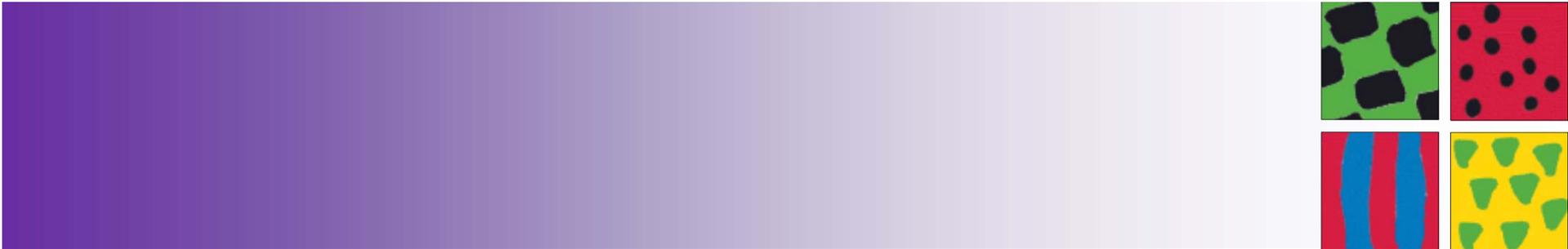
Ziele



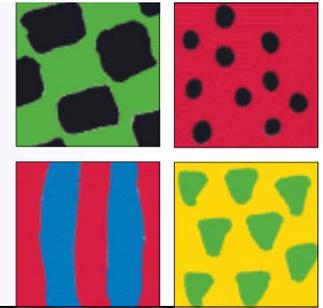
Integration

- Stärkung der Eltern
- Förderung der Sprachfähigkeit durch Motivation zu Kitabesuch und Deutschkursen
- Informationen zu Erziehung, Bildung und Gesundheit
- Vermittlung konkreter Hilfen für Familien im Bezirk
- Berufliche Eingliederung von Migrantinnen
- Begleitung der Eltern zu Fachberatungsstellen (Lotsenfunktion)



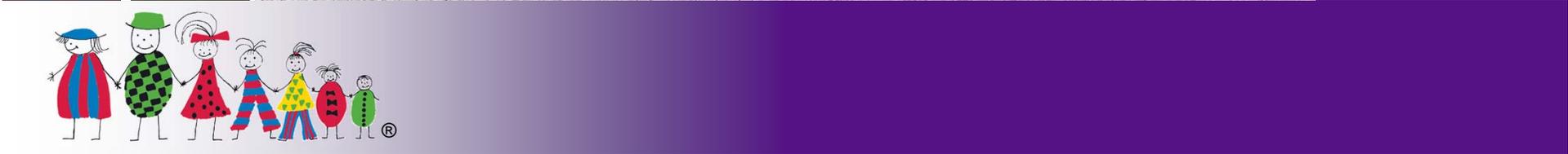
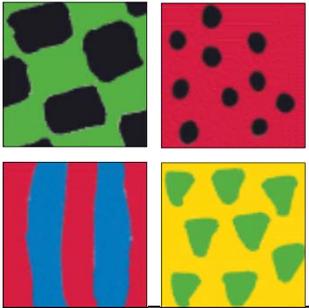
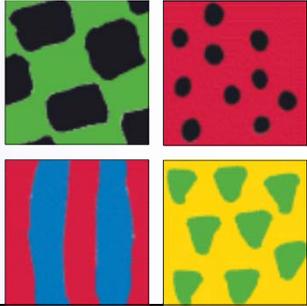
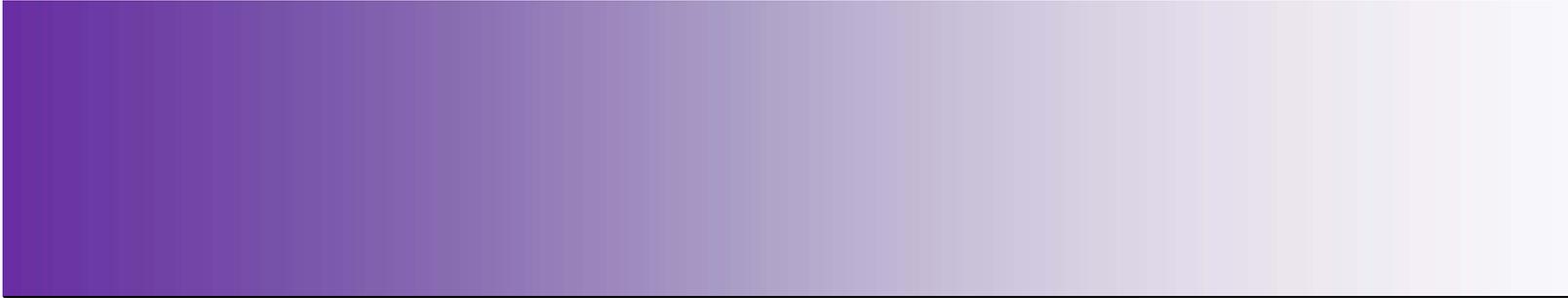


Projektkonzept

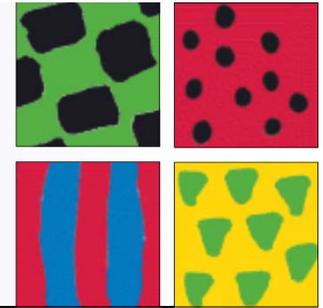


- Vorbild aus Rotterdam (Niederlande)
- aufsuchende Beratung durch muttersprachliche Multiplikatorinnen
- Qualifizierungskurse
- Entlohnung
- sozialpädagogische Begleitung
- Enge Zusammenarbeit mit Netzwerken im Quartier
- Respekt und Wertschätzung
- Partizipation

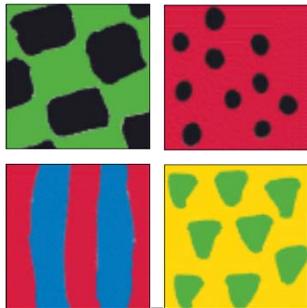


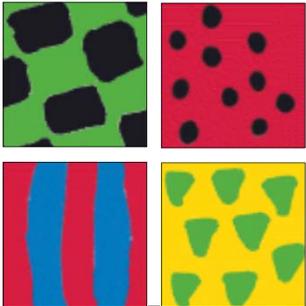
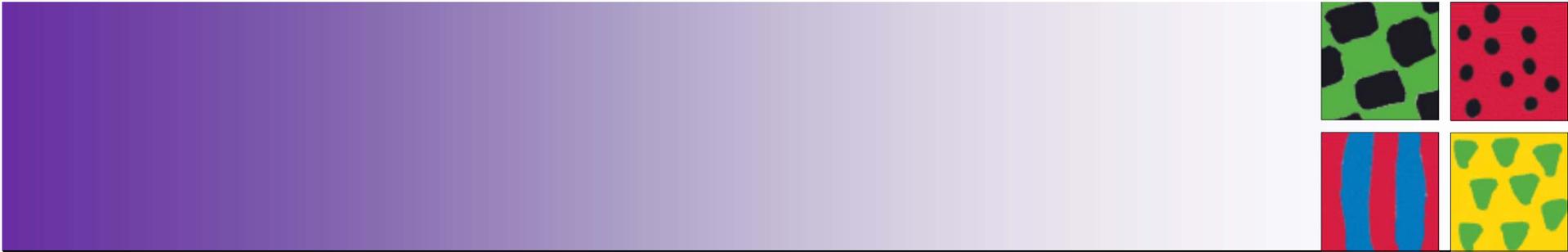


Zielgruppen

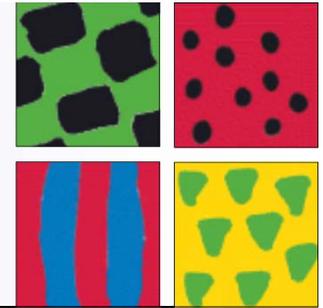


- Einwandererfamilien, die aufgrund geringer Deutschkenntnisse schwer erreichbar sind (in erster Linie arabisch- und türkischsprachige Familien)
- arbeitslose, eingewanderte und interessierte Mütter aus dem Stadtteil

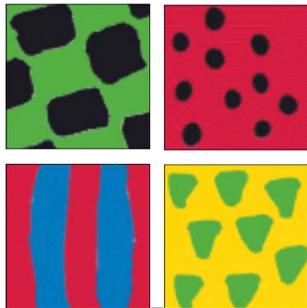


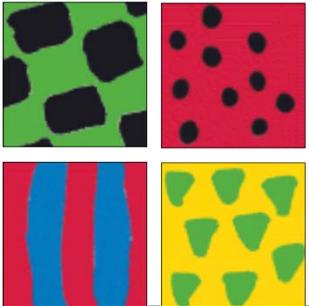
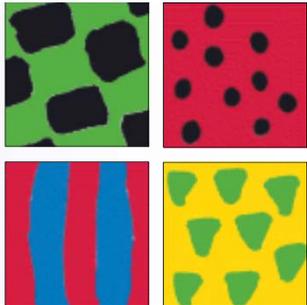
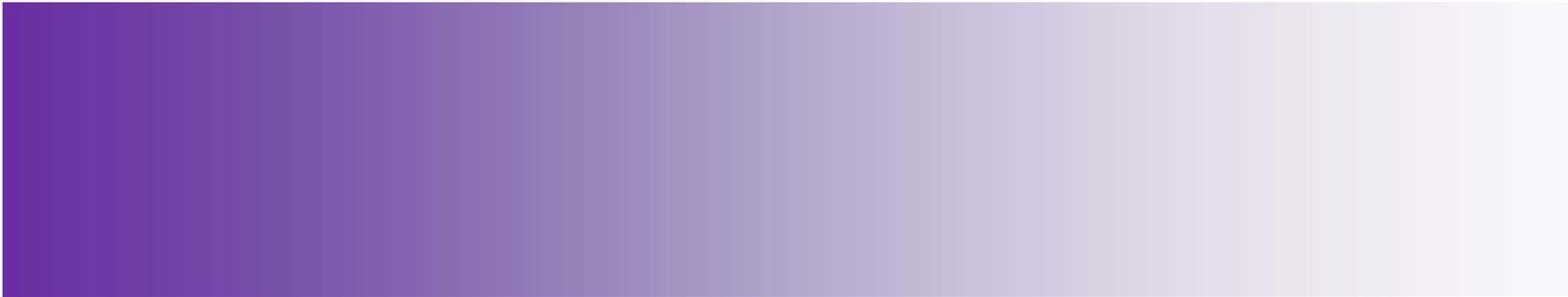


Zugang zu den Zielgruppen

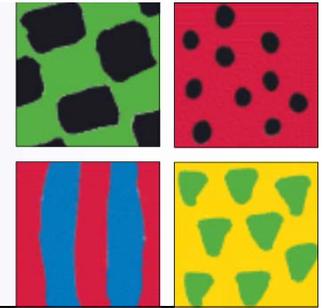


- Mundpropaganda
(Stadtteilmütter, Nachbarschaft, Verwandtschaft)
- Werbung im Stadtteil:
(z.B. Mütter-, Deutschkurse, Beratungsstellen, Schulfeste, Kiezzeitungen)
- aufsuchende Arbeit
(z.B. Spielplätze, Geschäfte, Wochenmarkt, Arztpraxen, Behörden, Moscheen)
- Vermittlung durch Kita- und Schulpersonal
- Kontakt über die Erstbesuche des KJGD



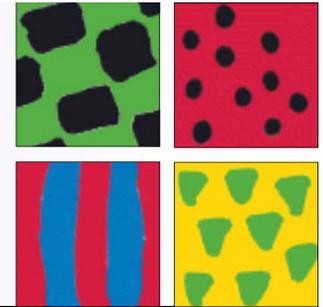
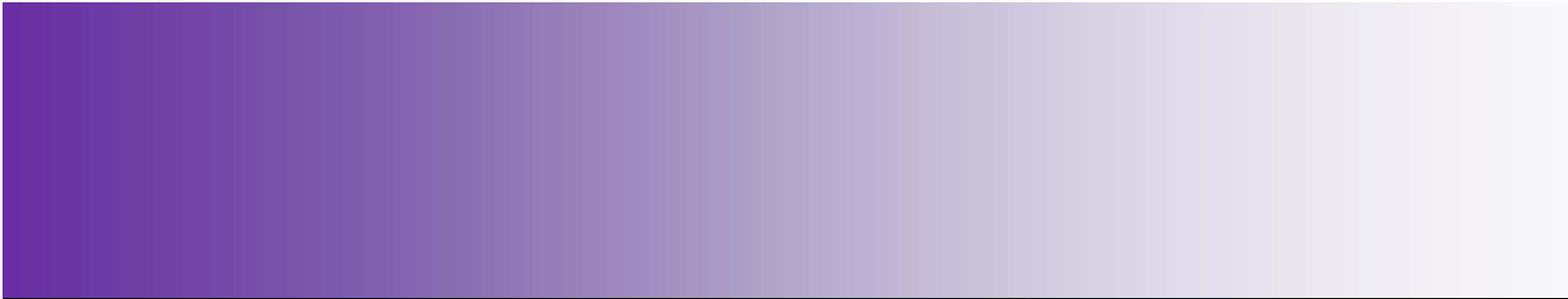


Auswahl der Stadtteilmütter

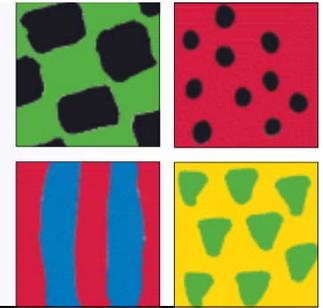


- Wohnsitz im Quartiersgebiet
- ausreichende Deutschkenntnisse
- Arbeitslosigkeit / Bezug von Transferleistungen
- Durchhaltevermögen, Lernbereitschaft
- Reflexionsfähigkeit des eigenen Erziehungsverhaltens
- Erfahrung mit Kita durch eigene Kinder
- Zeit für Projektarbeit

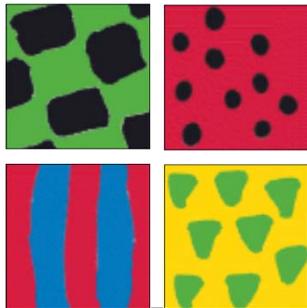


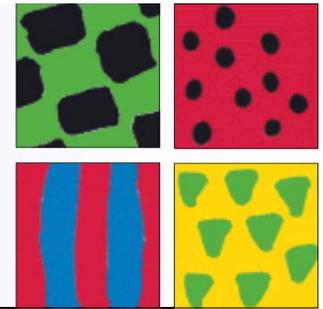


Qualifizierung der Stadtteilmütter

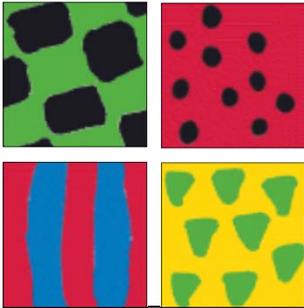
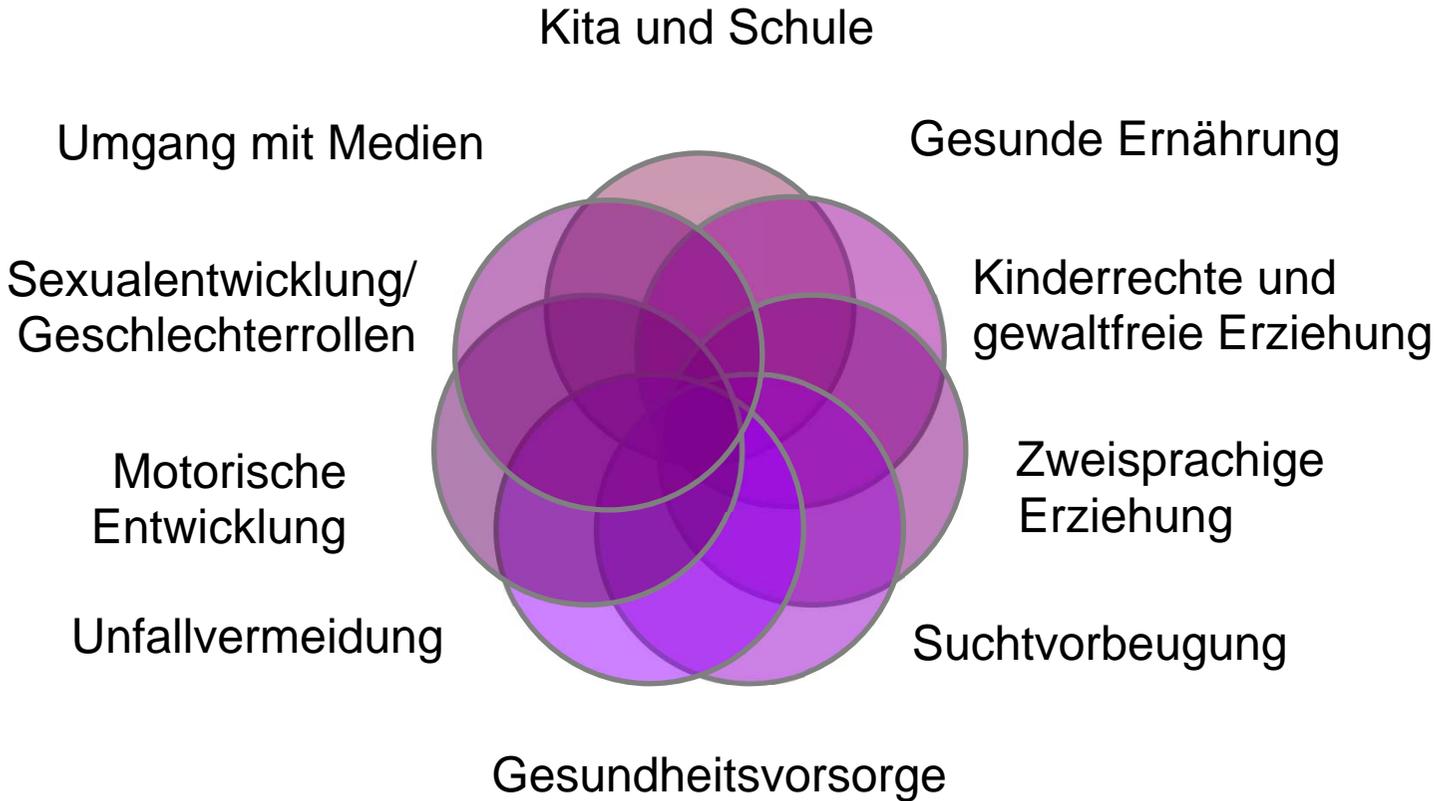
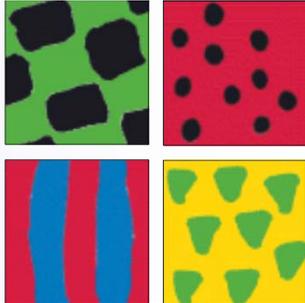


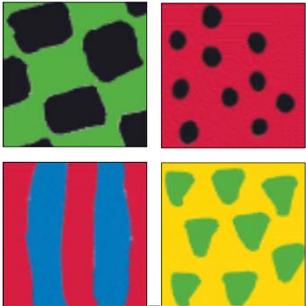
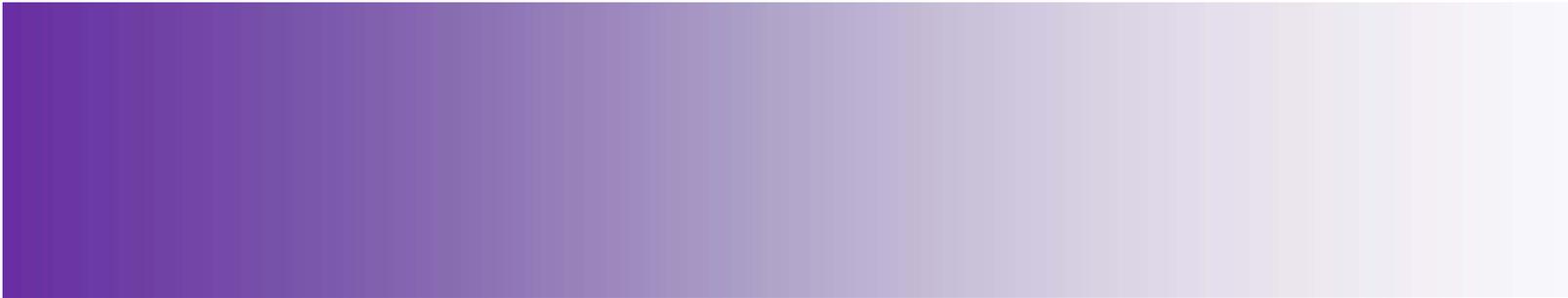
- 6-monatige Schulung (245 Stunden)
- Kooperationsvereinbarung
- Reflexion des eigenen Erziehungsverhaltens
- Ausbildung zu Themenschwerpunkten
- Gesprächsführungstechniken
- Umgang mit der Materialtasche
- Hospitation in Kita
- Besuch von Beratungsstellen und Vereinen
- Probephase in Zweiergruppen
- Zertifikat
- Weitere Schulungen und Coaching während der Beschäftigung



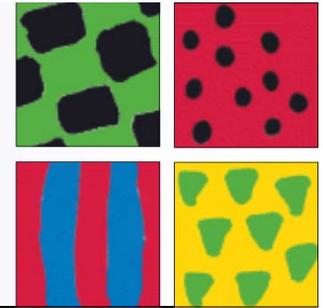


Themen der Stadtteilmütter

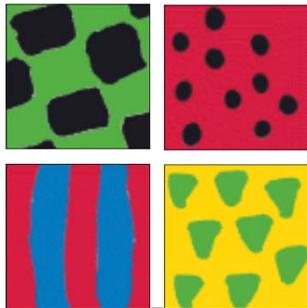


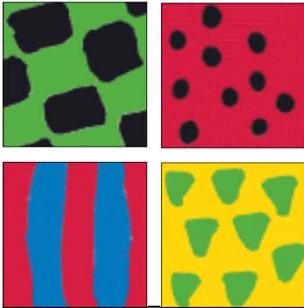
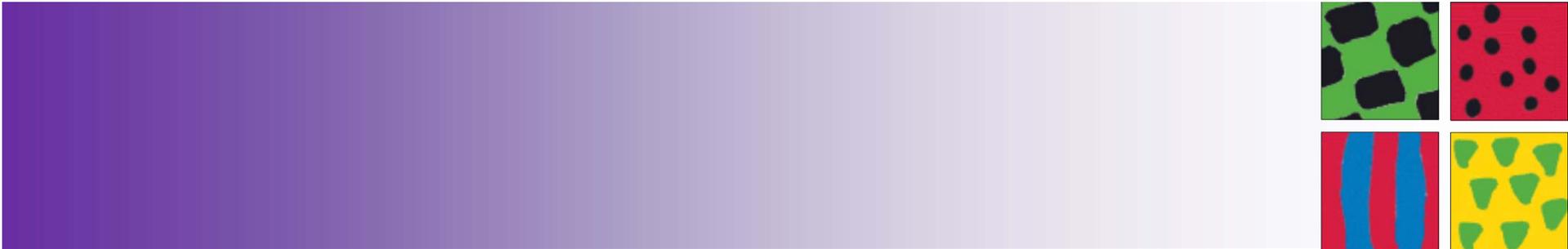


Konkrete Umsetzung

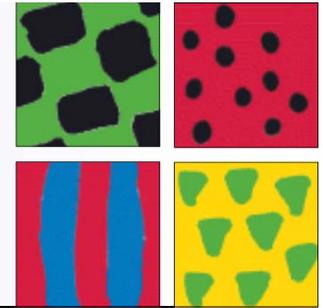


- Anstellung mit 30 Std. – Vertrag tariflich oder im Rahmen einer Beschäftigungsmaßnahme (1.470,- €) oder über geringfügige Beschäftigung (436,- €)
- Tasche mit Informationsmaterial für Besuche
- je 10 Besuche à 2 Stunden pro Familie zu vereinbarten Terminen
- wöchentliches Treffen der Stadtteilmütter mit sozialpädagogischer Begleitung
- Regelmäßige Anwesenheit in Kita und Grundschule
- Kontinuierliche Fortbildung
- Weitervermittlung oder Begleitung in die Fachberatungsstellen
- Kulturmittlung auf Anfrage der Kooperationspartner

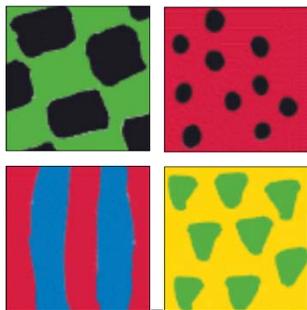




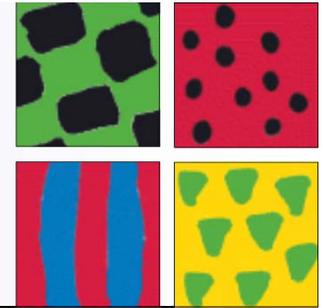
Kooperation mit dem Kinder- und Jugendgesundheitsdienst



- Sprach- und Kulturmittlung in den Sprechzeiten des KJGDs
- Begleitung der Sozialarbeiter_innen zu Erstbesuchen bei Familien mit Neugeborenen
- Angebot der Stadtteilmütterbesuche mit den 10 Themen
- Begleitung der Familien zu weiteren Fach- und Beratungsstellen
- Bekanntmachung der Angebote im Gesundheitsbereich in den Familien

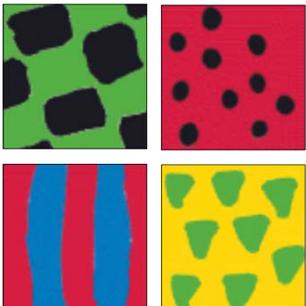
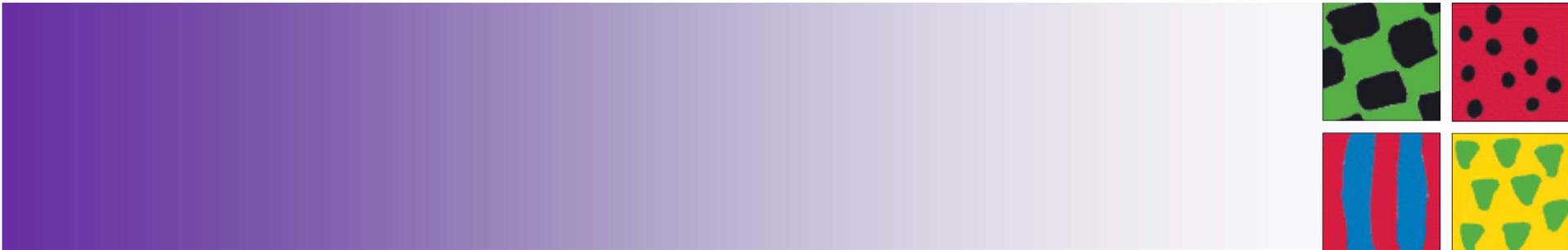


Ergebnisse / Wirkungen

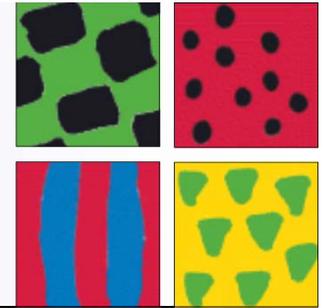


- 459 Frauen erhielten einen Zertifikat zur Stadtteilmütter
- Über 14.000 Familien je 10 Mal besucht
- Positive Resonanz auf die Besuche
- Stadtteilmütter haben Vorbildfunktion
- 459 Migrantinnen erwarben wichtige Erwerbserfahrungen und nahmen an Coaching teil
- Politische Anerkennung setzt Zeichen in den Communities



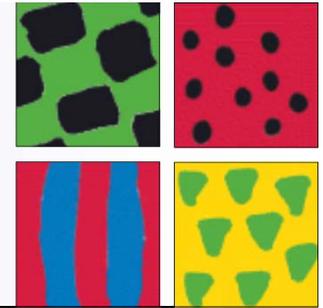


Kooperationspartner / Finanzierung

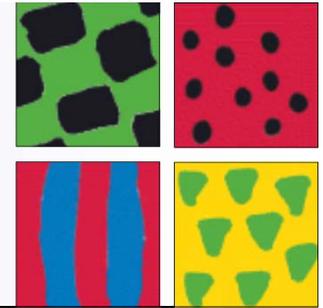


- Diakoniewerk Simeon gGmbH
- Bezirksamt Neukölln
- JobCenter Neukölln
- Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen
- Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales
- Kosten:
 - Lohn der StM: BfA / JobCenter und Senatsverwaltung für AIF
 - Päd. Arbeit: SenStadt /BA Neukölln / SenAIF

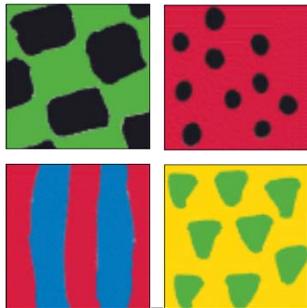




Perspektiven



- Verstetigung durch Regelförderung ab 2020
- Entwicklung von Qualitätsstandards / Berliner Gesamtkonzept
- Berufliche Perspektiven für ehemalige Stadtteilmüttern





Stadtteilmütter in Neukölln



Diakoniewerk 
Simeon 
Soziales & Integration

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Projektleiterin:

Frau Maria Macher

Kontaktdaten:

Diakoniewerk Simeon gGmbH
Soziales & Integration

Projekt >> Stadtteilmütter in Neukölln

Postanschrift:

Im Rathaus Neukölln
Karl-Marx-Str. 83
12040 Berlin

Besucheranschrift:

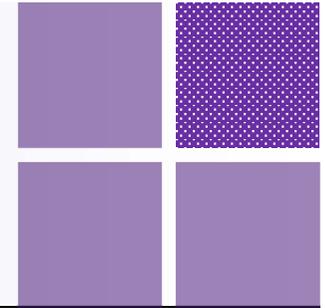
Im Comeniushaus
Lahnstr. 75
12055 Berlin

Tel.: 030/90 239- 4185 | Fax: 030/90 239-4419

stadtteilmuetter@diakoniewerk-simeon.de

www.diakoniewerk-simeon.de

Hinweis: Folienlayout und Master



- Folienlayout
 - Für das Layout wurden zwei **Master** verwendet. Einer für Textfolien und Titelblatt und der andere für Fotofolien und Endfolie. Beide können unabhängig voneinander einzelnen Folien zugewiesen werden (s.u.).
 - Es wurden nur die **Farben** Diakonie-Cyan (RGB 0/150/220) und Violett (RGB 85/18/133) in verschiedenen Transparenzstufen verwendet.
 - Die **Fotos** wurden auf eine Größe (H 12,5/B 17,41) skaliert und an eine einheitliche Position (H 4/V 4,01) gesetzt.
- Master zuweisen
 - Um einen der Master zuzuweisen, markieren Sie die Folien und wählen Sie Format > Foliendesign. Im Arbeitsbereich am rechten Rand wird jetzt u.a. der Punkt Entwurfsvorlagen angezeigt. Wenn Sie darauf klicken, sehen Sie darunter die Master aus der aktuellen Präsentation. Die Master haben Namen, die nach kurzem Verweilen auf dem Vorschaubild erscheinen.
 - Wählen Sie über die Auswahlpfeile am rechten Rand des Vorschaufensterchen aus, dass dieser Master nur **für die ausgewählten Folien übernommen** werden soll.
 - Klicken Sie nicht auf das Vorschaubild des Masters, denn dann wird dieser Master für alle vorhandenen Folien übernommen. Besser ist es meistens, einen bestimmten Master nur bestimmten Folien zuzuweisen.



Erinnerung: Ausblenden und Foliensortierung

- Ausblenden einer Folie
 - Wählen Sie in der Normalansicht auf der Registerkarte Folien die Folie aus, die Sie ausblenden möchten.
 - Klicken Sie im Menü Bildschirmpräsentation auf Folie ausblenden.
 - Daraufhin wird neben der Folie das Symbol für eine ausgeblendete Folie mit der Foliennummer angezeigt.
 - Anmerkung: Die Folie bleibt auch dann in der Datei erhalten, wenn sie beim Vorführen der Präsentation ausgeblendet ist.
- Ändern der Reihenfolge von Folien
 - Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
 - Markieren Sie in der Normalansicht auf der Registerkarte Gliederung ein oder mehrere Foliensymbole und ziehen Sie die markierten Folien auf die neue Position.
 - Markieren Sie in der Normalansicht auf der Registerkarte Folien ein oder mehrere Miniaturbilder und ziehen Sie die markierten Miniaturbilder auf die neue Position.
 - Markieren Sie in der Foliensortierungsansicht ein oder mehrere Miniaturbilder und ziehen Sie die markierten Miniaturbilder auf die neue Position.
 - Wenn Sie mehrere Folien in einer Reihe markieren möchten, halten Sie die UMSCHALTTASTE gedrückt, während Sie auf Foliensymbole oder Miniaturbilder klicken.
 - Tipp: Wenn Sie Miniaturbilder markieren, klicken Sie nach dem Markieren mit der rechten Maustaste und ziehen Sie die Miniaturbilder auf die neue Position. Daraufhin wird ein Kontextmenü angezeigt, in dem Sie angeben können, ob Sie die Folien verschieben oder kopieren möchten.
- mehr Tipps und Hilfe in der PowerPoint-Hilfe (F1) oder per eMail an mpohlig@uni-bielefeld.de.

